



## **Presseausendung zum Auftakt des „International Year of Sanitation 2008“ (IYS08)**

Die UN Generalversammlung hat das Jahr 2008 zum "Internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung" (International Year of Sanitation, IYS 2008) erklärt. Der offizielle Auftakt findet am 21. November 2007 durch die UNO in New York statt.

### **2,6 Milliarden Menschen warten auf ein Klo.**

Die UNO will diese unglaubliche Zahl drastisch senken. Weil die Zahl aber nicht rasch genug abnimmt, hat die UNO 2008 zum „International Year of Sanitation“, also zum Internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung, erklärt. Dieses Jahr soll daran erinnern, dass es seit der Umweltkonferenz in Johannesburg ein Millenniumentwicklungsziel (Millennium Development Goal, MDG) dazu gibt: bis 2015 soll die Zahl der Menschen ohne Abwasserentsorgung (2,6 Milliarden Menschen) und die Zahl der Menschen ohne ausreichende Trinkwasserversorgung (1,2 Milliarden) halbiert werden. Die Anstrengungen, um das gesetzte Ziel zu erreichen, müssen drastisch verstärkt werden. Es geht dabei um ganz handfeste Probleme. Eine Toilette zu haben ist natürlich unter Anderem eine Frage der menschlichen Würde. Jährlich sterben an „schmutzigem“ Wasser oder unzureichender Siedlungshygiene 5 Millionen Menschen. Zum Vergleich: Terrorismusexperten schätzen die Zahl der Terrorisopusfer der letzten 40 Jahren auf insgesamt gerade einmal 50.000. Vier Milliarden Fälle von Durchfall gibt es jedes Jahr. Und wer einmal auf einer Reise Durchfall hatte, weiß, wie beeinträchtigt man dadurch ist. Die Kosten, die durch nötige medizinische Versorgung, Fehltag bei der Ausbildung, Umweltprobleme, Einbußen beim Verdienst und der Lebensqualität entstehen sind enorm und treffen vor allem die ganz Armen.

Allerdings reicht es nicht, Menschen eine Wasserleitung oder eine Toilette zu bauen. Oft ist die Infrastruktur zu teuer, um erhalten werden zu

können, oder wird aus mangelndem Verständnis einfach nicht genutzt. Neben produktiven technischen Lösungen, die Fäkalien zu Dünger oder Biogas umwandeln, braucht es auch Schulungen in Hygiene, im Betrieb und der richtigen Nutzung der Klos und Wasserversorgungen. Die „Sustainable Sanitation Alliance“, hat es sich zum Ziel gesetzt, im IYS 2008 auf diese komplexen Zusammenhänge verstärkt aufmerksam zu machen.

Die „Sustainable Sanitation Alliance“, kurz SuSanA, ist eine weltweite Vereinigung von über 50 Organisationen, die auf dem Gebiet der nachhaltigen Siedlungshygiene arbeiten. SuSanA begrüßt die Widmung des Jahres 2008 in der Hoffnung, das Thema und die Bedürfnisse der betroffenen Menschen bekannt machen zu können und die Lage zu verbessern. SuSanA als Vereinigung ist offen für alle Interessenten, die sich einbringen und am gemeinsamen Ziel mitarbeiten möchten. Es wird große, gemeinsame Anstrengung aller brauchen, um das Millenniumentwicklungsziel zu erreichen. Es wird sich aber auch lohnen und alle sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

In Österreich sind folgende Organisationen in der Sustainable Sanitation Alliance vertreten:

- AEE – Institut für nachhaltige Technologien (AEE INTEC)
- BOKU – Universität für Bodenkultur, Institut für Siedlungswasserbau
- EcoSan Club
- Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Weitere Texte und zusätzliche Informationen erhalten Sie gerne von

Martin Regelsberger, AEE – Institut für nachhaltige Technologien  
Telefon: 03112.5886-50, Email: [m.regelsberger@aee.at](mailto:m.regelsberger@aee.at)  
[www.aee-intec.at](http://www.aee-intec.at)

Elke Müllegger, EcoSan Club  
Telefon: 01.405 38 17, Email: [elke.muellegger@ecosan.at](mailto:elke.muellegger@ecosan.at)  
[www.ecosan.at](http://www.ecosan.at)

**links:** SuSanA statement: towards more sustainable sanitation solutions

**website:** [www.sustainable-sanitation-alliance.org](http://www.sustainable-sanitation-alliance.org)